

DePoLe-Fachtag

Wie machen wir Demokratie demokratischer?

Fachtag der BiSEd-Initiative „Demokratisch-Politische Lehrer*innenbildung“



02. Oktober 2024

Universität Bielefeld, Gebäude X

Eckdaten	Informationen
Datum/ Zeiten	Mittwoch, 02. Oktober 2024, 09:00-16:00 Uhr
Ort:	Universität Bielefeld, Gebäude X
Zielgruppe:	Vertreter*innen der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften
Ziele:	Reflexion des eigenen Demokratieverständnisses, Hinterfragen sowie Entdecken demokratischer und undemokratischer Praktiken im Hinblick auf Lehrkräftebildung sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung
Formate:	Interaktiver Impulsvortrag, Übungen, Diskussionen
Veranstalter*innen:	DePoLe-Team: Prof. Dr. Udo Hagedorn (Sozialwissenschaften, Universität Bielefeld), Lucie Middel und Dr. Carolin Dempki (BiSEd, Universität Bielefeld)
Impulsgeber/ Referent:	Demokrat Ramadani (Fachstelle für Demokratie der Stadt Moers)
Kooperation:	BiSEd, lehrer*innenbildende Fakultäten
Homepage:	https://www.uni- bielefeld.de/einrichtungen/bised/forschung- entwicklung/depole/
Anmeldung:	per E-Mail an: bised-demokratiebildung@uni- bielefeld.de bis zum: 31.08.24

DePoLe-Fachtag

„Wie machen wir Demokratie demokratischer?“

Die BiSEd-Initiative „Demokratisch-Politische Lehrer*innenbildung“ (DePoLe) veranstaltet am **02. Oktober 2024** einen Fachtag, der sich in interaktiven Impulsen und Übungen mit Demokratie beschäftigt und die Teilnehmenden zur Reflexion ihres Demokratieverständnisses, zum Hinterfragen sowie zum Entdecken demokratischer und undemokratischer Praktiken im Hinblick auf Lehrkräftebildung sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung anregt.

Durch den Tag begleitet uns der Referent Demokrat Ramadani.

Demokrat Ramadani hat Politikwissenschaften, Jura und Demokratiepädagogik studiert. Er ist ausgebildeter Theaterpädagoge und Trainer in verschiedenen Demokratie- und Antidiskriminierungsprogrammen („Betzavta – Mehr als eine Demokratie“, „Social Justice & Diversity“, „Diversitätspsychologie“) und übt Lehraufträge u.a. für Demokratietheorie und Demokratiepädagogik an der Uni Duisburg-Essen, FU Berlin, Uni Bielefeld aus. Seit 2022 leitet er die Fachstelle für Demokratie der Stadt Moers.

„Wie machen wir Demokratie demokratischer?“ (*Demokrat Ramadani*)

Demokratie – dieser Begriff ist wie ein Leuchtturm. Er hat Strahlkraft, gibt Orientierung und ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses: als Gesellschaften, als Professionen, als Personen.

Demokratie lädt dazu ein, Fragen zu stellen: Wer bin ich? Was ist mir wichtig im Leben? Wie „blicke“ ich auf mich und die Welt? Warum genauso und nicht anders? Was verstehe ich unter Demokratie? Wie bin ich zu diesem Verständnis gekommen? Was sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede verglichen mit anderen Demokratievorstellungen? Was waren demokratische und undemokratische Ereignisse in meinem Leben? Wie werden Menschen demokratisch? Wodurch wird Demokratie gefährdet? Wie(so) muss sie verbessert werden? Wie können wir Demokratie in Theorie und Praxis demokratischer machen?

Demokratie ist keine bloße Regierungsform. Wenn ich sie nur als solche verstehe, beschränke ich mich selbst. Und wenn ich sie als solche vermittele, beschränke ich Andere. Demokratie ist vielmehr Gesellschaftsform, Lebensform und Versuchsform. Sie ist einerseits eine Ordnung mit der Tendenz zum Ausschluss. Seit der Erfindung der Demokratie haben wir nicht aufgehört, undemokratisch zu sein. Es gilt also das Undemokratische in Demokratien zu ergründen und zu ergründen. Sie ist auch eine Bewegung mit dem Drang zur Öffnung. Der Modus ist die befragende Praxis: Was ist demokratisch? Was ist undemokratisch? Wie könnte es demokratischer sein? Auf diese und weitere Fragen gibt es keine abschließenden Antworten. Insbesondere in Zeiten multipler Krisen ist sie nicht zu mäßigen, sondern zu radikalieren, indem menschenfeindliche Instrumentalisierungen der Demokratie als solche entlarvt werden und indem der Status Quo der Demokratie nicht verherrlicht, sondern ihre Demokratisierung vorangetrieben wird. Mit Bezug zu den radikalen Demokratietheorien lassen sich eigenes Denken, Fühlen und Handeln erfragen; Dynamiken, Rollen und Verhaltensweisen in Gruppen befragen; Regeln und Prozesse in Organisationen hinterfragen; formelle wie informelle Strukturen in der Gesellschaft infrage stellen. Der Fachtag eröffnet einen Raum, solchen und anderen Fragen nachzuspüren. Er beginnt mit einem interaktiven Impulsvortrag und besteht aus vier thematischen Modulen mit praktischen Übungen:

- 1) **„die Demokratie und das Demokratische“**: Demokratien sind stets Ordnungen, die bzgl. ihrer Setzungen infragegestellt werden müssen, damit sie sich öffnen können.
- 2) **„Kontingenz und Konflikt“**: Demokratien werden durch Konflikte belebt und sind darauf angewiesen, dass Konfliktmanagement als Herrschaftstechnik aufgebrochen wird.
- 3) **„Subjekt und Subjektivierung“**: Subjekte sind in Demokratien nicht vorpolitisch. Subjektivierung ist ein komplexes Verhältnis aus „Gemacht“-Werden und „Mit-Machen“ und beinhaltet die Chance auf „Anders-Machen“.
- 4) **„Theorie und Praxis“**: Die Beziehung zwischen Theorie und Praxis besteht nicht in einem Dualismus von Abstraktion und Konkretion, von Hypothese und Beweis, von Wissen und Handeln, sondern in einem Verhältnis aus wechselseitigem „Führen und Folgen“.

Teilnahme und Anmeldung

Zur besseren Planung bitten wir um eine **formlose Anmeldung per E-Mail bis zum 31.08.2024** an: bised-demokratiebildung@uni-bielefeld.de

Kontakt

Lucie Middel

Tel. 0521 106-4243

lmiddel@uni-bielefeld.de

bised-demokratiebildung@uni-bielefeld.de

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen einen anregenden Fachtag zu veranstalten!

Herzliche Grüße

Das DePoLe-Team:

Udo Hagedorn, Lucie Middel und Carolin Dempki

Programm des DePoLe-Fachtags

Mittwoch, 02. Oktober 2024

08:45 Uhr Ankommen und Anmeldung (Raum X-E1-203)

09:00 Uhr **Begrüßung** (Raum X-E1-203)
(DePoLe-Team)

09:15 Uhr **Interaktiver Impulsvortrag** (Raum X-E1-203):
„Wie machen wir Demokratie demokratischer?“
mit anschließender **Diskussionsrunde**
(Demokrat Ramadani)

Workshop-Phase (inklusive Pausen)

10:30-11:30 Uhr **Modul 1: „Die Demokratie und das Demokratische“**

11:30-12:30 Uhr **Modul 2: „Konflikt und Kontingenz“**

12:30-13:15 Uhr Mittagspause (Mensa)

Workshop-Phase (inklusive Pausen)

13:15-14:15 Uhr **Modul 3: „Subjekt und Subjektivierung“**

14:15-15:15 Uhr **Modul 4: „Theorie und Praxis“**

15:15 Uhr **Offene Aussprache im Plenum** (Raum X-E1-203)
(Demokrat Ramadani)

16:00 Uhr **Verabschiedung und Ausblick** (Raum X-E1-203)
(DePoLe-Team)

Ca. 16:15 Uhr Ende des Fachtags